



Serie Wir glauben Die Gemeinschaft der Heiligen

Im Kampf des Glaubens auf Jesus blicken

Heb 12,1 Wir sind also von einer großen Schar von Zeugen umgeben, deren Leben uns zeigt, dass es durch den Glauben möglich ist, den uns aufgetragenen Kampf zu bestehen. Deshalb wollen auch wir – wie Läufer bei einem Wettkampf – mit aller Ausdauer dem Ziel entgegenlaufen. Wir wollen alles ablegen, was uns beim Laufen hindert, uns von der Sünde trennen, die uns so leicht gefangen nimmt, 2 und unseren Blick auf Jesus richten, den Wegbereiter des Glaubens, der uns ans Ziel vorausgegangen ist. Weil Jesus wusste, welche Freude auf ihn wartete, nahm er den Tod am Kreuz auf sich, und auch die Schande, die damit verbunden war, konnte ihn nicht abschrecken. Deshalb sitzt er jetzt auf dem Thron im Himmel an Gottes rechter Seite.

3 Wenn ihr also in der Gefahr steht, müde zu werden, dann denkt an Jesus! Wie sehr wurde er von sündigen Menschen angefeindet, und wie geduldig hat er alles ertragen! Wenn ihr euch das vor Augen haltet, werdet ihr nicht den Mut verlieren.

Selbstlosigkeit als Voraussetzung für die Einheit der Gemeinde

Philipper 2,1 Nicht wahr, es ist euch wichtig, einander im Namen von Christus zu ermutigen? Es ist euch wichtig, euch gegenseitig mit seiner Liebe zu trösten, durch den Heiligen Geist Gemeinschaft miteinander zu haben und einander tiefes Mitgefühl und Erbarmen entgegenzubringen?

2 Nun, dann macht meine Freude vollkommen und haltet entschlossen zusammen! Lasst nicht zu, dass euch etwas gegeneinander aufbringt, sondern begegnet allen mit der gleichen Liebe und richtet euch ganz auf das gemeinsame Ziel aus.

3 Rechthaberei und Überheblichkeit dürfen keinen Platz bei euch haben. Vielmehr sollt ihr demütig genug sein, von euren Geschwistern höher zu denken als von euch selbst.

4 Jeder soll auch auf das Wohl der anderen bedacht sein, nicht nur auf das eigene Wohl.

5 Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat.

Der Kampf des Apostels um die, die ihm anvertraut sind

Kol 2,1 Ich erwähne das, weil ihr wissen sollt, wie sehr ich mich für euch einsetze. Ich kämpfe um euch und auch um die ´Geschwister` in Laodizea und um alle anderen, die mich nicht persönlich kennen.

2 Es geht mir darum, dass ihr gestärkt und ermutigt werdet und dass ihr in Liebe zusammenhaltet.

Dann werdet ihr eine tiefe und umfassende Erkenntnis erlangen, ein immer größeres Verständnis für das Geheimnis Gottes. Christus selbst ist dieses Geheimnis; 3 in ihm sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen. 4 Ich sage das, damit euch niemand mit kluger Überredungskunst auf einen falschen Weg führt. 5 Denn wenn ich auch nicht persönlich unter euch bin – mein Herz ist bei euch, und es macht mir Freude zu sehen, wie geordnet alles bei euch zugeht und wie gefestigt euer Glaube an Christus ist.



Das Gänsegleichnis von Søren Kierkegaard

Ein Haufen schnatternder Gänse wohnt auf einem wunderbaren Hof. Sie veranstalten alle 7 Tage eine herrliche Parade. Das stattliche Federvieh wandert im Gänsemarsch zum Zaun, wo der beredteste Gänserich mit ergreifenden Worten schnatternd die Herrlichkeit der Gänse preist. Immer wieder kommt er darauf zu sprechen, wie in Vorzeiten die Gänse mit ihrem mächtigen Gespann die Meere und Kontinente befliegen haben. Er vergaß dabei nicht das Lob an Gottes Schöpfermacht zu betonen. Schließlich hat er den Gänsen ihre kräftigen Flügel und ihren unglaublichen Richtungssinn gegeben, dank deren die Gänse die Erdkugel überflogen.

Die Gänse sind tief beeindruckt. Sie senken andächtig ihre Köpfe und drücken ihre Flügel fest an den wohlgenährten Körper, der noch nie den Boden verlassen hat. Sie watscheln auseinander, voll Lobes für die gute Predigt und den beredten Gänserich. Aber das ist auch alles. Fliegen tun sie nicht, denn das Korn ist gut, und der Hof ist sicher.

Fragen:

- Wer ist die große Schar von Zeugen? Wer sind Heilige in der Bibel?
Was haben sie uns zu sagen und warum sind wir mit ihnen umgeben.
- Was rät uns der Hebräerbrief? Wie können wir erfolgreich laufen?
- Worin liegt die Gefahr beim Laufen?
- Wie können wir einander ermutigen?
- Worum geht es Paulus im Kampf um die ihm Anvertrauten?
- Welche Verheißung liegt auf der Gemeinschaft? Kolosser 2,2
- Übertreibt der Philosoph Søren Kirkegaard, karikiert er Christen mit solchen Worten gar böswillig, wenn er sie mit Gänsen vergleicht?
- Was sagt die neuere Hirnforschung zum Nutzen der Gemeinschaft.
- Wie wichtig sind die Emotionen? (Kol 2,2 dass ihr in Liebe zusammenhaltet)
- Wie können wir uns als Personen annehmen und nicht als Objekte unserer eigenen Vorstellungen, Ideen, Bewunderungen, Diagnosen, Belehrungen, Unterweisungen und Maßnahmen? (Hüther, G. 2015. Etwas Mehr Hirn, Bitte. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht)